Rosa Engel und Traktoren

In der Berliner Parochialkirche wurde eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen eröffnet



Zwei der **jungen Künstler**. Fotos: Diana König

Von Diana König

Lea ist acht Jahre alt. Ihr Bild hat sie in der Kinderkirche gemalt. Dort geht sie gern hin, erzählt sie, besonders, weil so viel gebastelt wird. Deshalb ist neben der Bibel und drei fröhlichen Kindern auch eine Schere auf Leas Bild. Es hat ein bisschen gedauert, bis sie ihr Werk unter den insgesamt 2118 Exponaten der Ausstellung gefunden hat.

„Kirche mit Kindern – Das sind wir" heißt die Malaktion der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Vom 21. bis zum 29. Mai können Künstler und Kunstinteressierte sie in der Berliner Parochialkirche nahe dem Alexanderplatz bestaunen. Gut zweihundert Kinder und Eltern sind zur Ausstellungseröffnung am vergangenen Samstag gekommen.

Die 14-jährige Leonie begleitet ihre kleine Schwester. Beide finden es „super" von der Kirche, die Bilder hier zu zeigen. „Die sind echt sehr unterschiedlich", meint Leonie, „aber irgendwie alle schön."

Aus allen Kirchenkreisen sind Bilder eingegangen, berichtet Simone Merkel stolz. Sie ist im Amt für kirchliche Dienste für die Arbeit mit Kindern zuständig und hat die Malaktion mit ins Leben gerufen. Kinder sollten malen, wie sie ihre Kirche sehen und die Gemeinschaft in ihr erleben. Ziel der Ausstellung ist es, den Erwachsenen zu zeigen, wie bunt Kirche ist, betont Merkel: „Wir wollen einfach zeigen, dass Kirche ohne Kinder gar nicht lebendig sein könnte."

In der Kirche, die mit Kinderaugen betrachtet wird, hat Gott sein eigenes Zimmer. Oder das Kirchenschiff ist bewohnt von großflügligen rosa Engeln. Andere Bilder zeigen Bibelgeschichten wie die vom Sämann oder von Noahs Arche.

Kirche dreht sich mal nur um Kinder

„Den Erwachsenen kann noch viel deutlicher werden, dass Kinder hervorragende Theologen sind", meint Simone Merkel und weist auf einige Zeichnungen. „Kinder verstehen Bibelgeschichten oft sehr genau. Wir können viel entdecken, betrachten wir die Welt mit Kinderaugen."

Zwischen drei und zwölf Jahre alt sind die kleinen Künstler alt. Strahlend toben sie durch die Parochialkirche. Dass sich Kirche mal nur um Kinder dreht, das könnte öfter so sein, meint der achtjährige Anton. Er hat ein Dorf gemalt mit Traktor und Pferdestall und mittendrin steht eine Kirche. Mit seiner Gemeinde ist er eigentlich ganz zufrieden, nur: „Na ja, Kindergottesdienst könnte öfter sein."

Ansonsten gibt es keine Kritik. Die Kirche gehört für die meisten Kinder hier ganz selbstverständlich zu ihrem Leben und zu ihrem Alltag dazu. Diese durchweg positive Resonanz freut und überrascht Simone Merkel gleichermaßen. „Die Kinder haben gemalt, wie bunt Gemeinschaft in der Kirche sein kann", kommentiert Merkel die Bilder. Zudem waren die Organisatoren überrascht, auf wie vielen Bildern tatsächlich ein Kirchengebäude zu sehen ist: „Offensichtlich ist dieses Haus Kirche für Kinder ein sehr wichtiger Ort." Der kindliche Blick auf den Glauben berührt dabei vor allem durch eins: Vertrauen. Auf fast allen Bildern wird deutlich, dass sich die Kinder bei Gott geborgen fühlen. Ob im rosa Kirchenschiff oder im Arm von Jesus, der ganz viele Kinder lachend an sich drückt. ■

Parochialkirche, Klosterstraße, Berlin-Mitte. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr.



Bei der Ausstellungseröffnung wurde auch das **neue Logo der Kinderkirche** enthüllt.